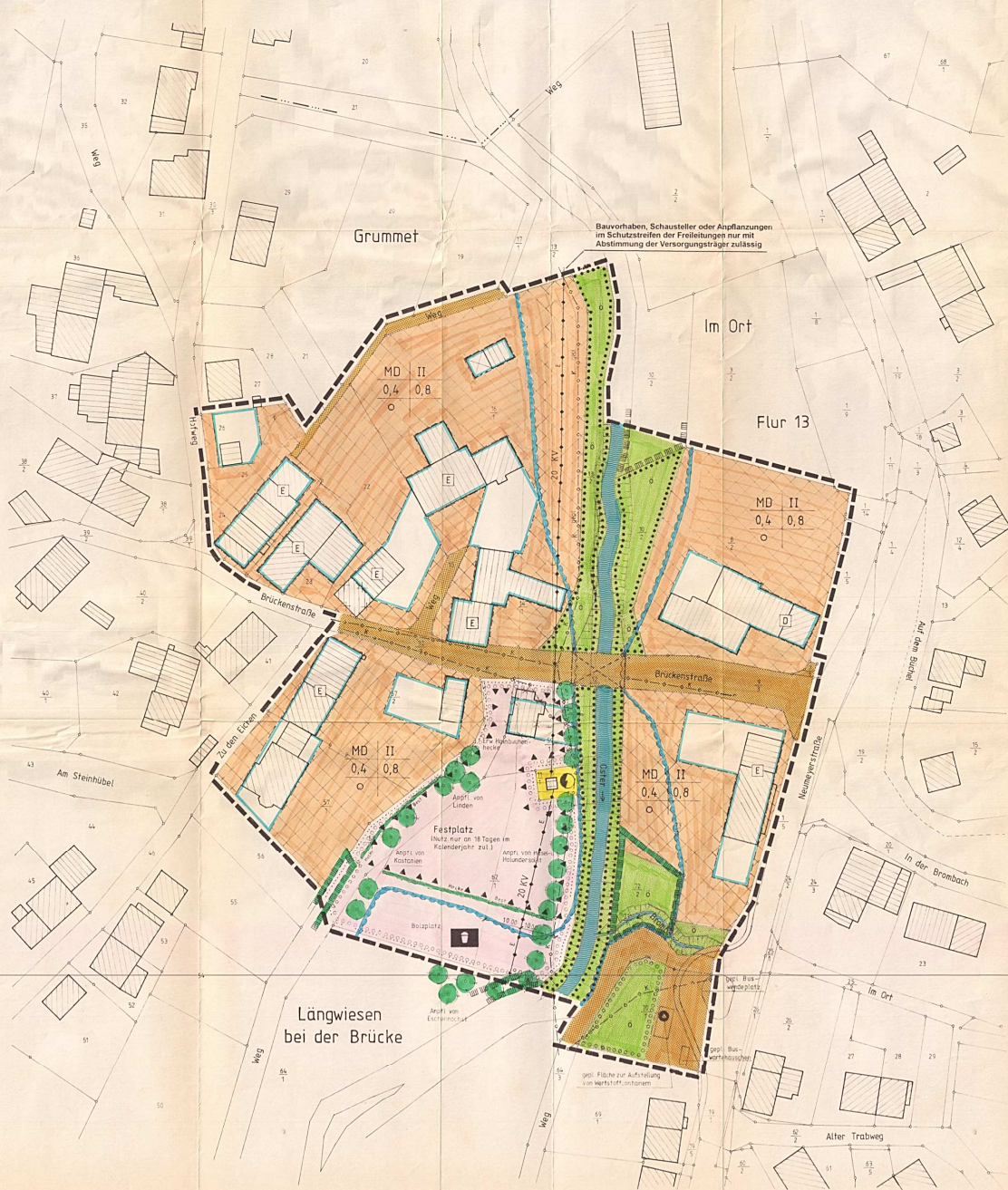


Bebauungsplan „Brückenstraße“ Osterbrücken M 1:500



SATZUNG der KREISSTADT ST. WENDEL
für das Gelände
„Brückenstraße“
St. Wendel-Osterbrücken

Die Satzung besteht aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B)

Teil A - Planzeichnung

Planzeichen

- bestehende Grenzen
- Grenze des Geltungsbereiches
- Baugrenze
- bestehende Gebäude
- bestehende Gebäude zum Abriss bestimmt
- Dorfgebiet
- Flächen für Gemeinbedarf
- Verkehrsflächen
- Flächen für Versorgungsanlagen
- Grünflächen
- Wasserflächen
- Bäume und Sträucher erhalten
- Bäume und Sträucher pflanzen
- Umgrenzung von Flächen zum Erhalten von Bäumen und Sträuchern
- Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern
- Umgrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechts (§ 25 SNG)
- Umgrenzung von Flächen mit Nutzungsbeschränkungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

Nachrichtliche Übernahmen

- Hauptversorgungsleitung oberirdisch, mit Schutzstreifen
- Hauptversorgungsleitung unterirdisch
- Umgrenzung von Überschwemmungsgebieten
- Einzelanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen
- erhaltenswerte Einzelanlagen laut Dorferneuerungsplan

Nutzungsschablone

Art der baulichen Nutzung	Zahl der Vollgeschosse
GRZ	GFZ
Bauweise	

GRZ = Grundflächenzahl Bauweise o = offen
GFZ = Geschossflächenzahl

Teil B - Text

Inhalt des Bebauungsplanes

- 1.1 Art der baulichen Nutzung
- 1.1.1 Baugebiet
- 1.1.2 zulässige Anlagen
- 1.1.3 ausnahmsweise zulässige Anlagen
- 1.2 Maß der baulichen Nutzung
- 1.2.1 Zahl der Vollgeschosse (Z)
- 1.2.2 Grundflächenzahl (GRZ)
- 1.2.3 Geschossflächenzahl (GFZ)
- 2.1 Bauweise
- 2.2 überbaubare Grundstücksflächen
- 2.3 nicht überbaubare Grundstücksflächen
- 2.4 Stellung der baulichen Anlagen
- 3 Flächen für Nebenanlagen, die aufgrund anderer Vorschriften erforderlich sind
- 3.1 Flächen für Stellplätze und Garagen mit ihren Einfahrten
- 4 Flächen für Gemeinbedarf
- 5 Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung
- 6 Verkehrsflächen, sowie Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung, wie Fußgängerbereiche, Flächen für das Parkieren von Fahrzeugen sowie den Anschluss anderer Flächen an die Verkehrsflächen
- 7 Versorgungsflächen
- 8 Führung von Versorgungsanlagen und Versorgungsleitungen
- 9 Öffentliche und private Grünflächen wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zeit- und Badeplätze, Freizeite
- 10 Wasserflächen sowie Flächen für die Wasserwirtschaft, für Hochwasserschutzanlagen und für die Regelung des Wasserabflusses
- 11 Die von der Bebauung freizuhaltenen Schutzflächen und ihre Nutzung, die Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes sowie die zum Schutz vor solchen Einwirkungen oder zur Vermeidung oder Minderung solcher Einwirkungen zu treffenden baulichen und sonstigen technischen Vorkehrungen

§ 9 Abs. 2 BauGB

Höhenlage der baulichen Anlage nach Einweisung

Verfahrensvermerke

Der Stadtrat der Kreisstadt St. Wendel hat am 17.05.1999 die Aufteilung des Bebauungsplanes „Brückenstraße“ beschlossen (§ 2 Abs. 1 BauGB).
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 29.10.99 den Bebauungsplanentwurf und die flächenspezifische Begründung der Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange beschlossen.
Die Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte vom 29.10.99 bis einschließlich 20.12.99. Ort und Dauer der Auslegung wurden am 19.11.99 mit der Hinweis ortsüblich bekanntgemacht, dass Bedenken und Anregungen während des Auslegungsfrist vorgebracht werden können. Die Träger öffentlicher Belang mit Schreiben vom 19.11.99 gemäß § 4 BauGB von der Aufstellung des Bebauungsplanes beteiligt.
Während der Auslegung gingen Bedenken und Anregungen ein, die vom St. am 01.03.00 geprüft wurden.
Der Stadtrat hat am 19.11.00 die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB beschlossen.
Der Bebauungsplanentwurf hat mit der Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB Zeit vom 27.01.00 bis einschließlich 27.02.00 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen. Ort und Dauer der Auslegung wurden am 15.03.00 mit der Hinweis ortsüblich bekanntgemacht, dass Bedenken und Anregungen während des Auslegungsfrist vorgebracht werden können. Die Träger öffentlicher Belang mit Schreiben vom 19.11.99 gemäß § 4 BauGB von der Aufstellung des Bebauungsplanes benachrichtigt.
Die vorgebrachten Anregungen wurden vom Stadtrat am 27.02.00 geprüft und Abwägung eingestellt.
Das Ergebnis wurde denjenigen, die Anregungen und Bedenken vorgebracht mit Schreiben vom 27.02.00 mitgeteilt.
St. Wendel, den 15.01.2000
Kreisstadt St. Wendel
Der Bürgermeister
Klaus Bouillon

Der Stadtrat hat am 27.02.00 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB als Satz beschlossen. Der Satzungsbeschluss wurde am 27.02.00 ortsüblich bekanntgemacht. In der Bekanntmachung wurde angegeben, bei welcher Stelle der Plan während der Dienststunden eingesehen werden kann. Mit dieser Bekanntmachung wurde Bebauungsplan rechtsverbindlich.
St. Wendel, den 26.02.2000
Kreisstadt St. Wendel
Der Bürgermeister
Klaus Bouillon

Kreisstadt St. Wendel
Stadtbauamt, Marienstraße 20, 66608 St. Wendel, Tel.: 06851/900-301

PROJEKT
Bebauungsplan „Brückenstraße“
St. Wendel-Osterbrücken

AUFG.	GRZ.	BEARB.	GEAND.	GEPR.	PLANINHALT	RECHTSPLAN
1/99	3/99	3/99	1/00		Spotbild, Harth	
MAßSTAB						PL. NR.
1:500						

STADTBÄUAMTSLEITER
BÜRGERMEISTER